

Konrektor scheint gefunden

FRÖNDENBERG ■ Margot Berten, Schulamtsdirektorin im Kreis Unna, ist zuversichtlich, dass die Gemeinschaftsgrundschule demnächst wieder personell durch einen Konrektor verstärkt wird.

Wie berichtet hatte Stefan Cordes die Grundschule in der Stadtmitte im Herbst 2012 aus persönlichen Gründen verlassen. Cordes arbeitet inzwischen als Konrektor an der Mariengrundschule in Werl-Büderich, wo er auch mit seiner Familie lebt. Seit seinem Weggang aus Fröndenberg war die Konrektoren-Stelle schon zweimal ausgeschrieben worden – allerdings ohne große Resonanz.

Im dritten Anlauf gibt es nun auch eine Bewerbung. „Ich bin sehr optimistisch, dass wir die Stelle nachbesetzen können“, gab sich Margot Berten im Schulausschuss zuversichtlich. Schulleiterin an der Gemeinschaftsgrundschule ist Claudia Dierkes-Hartwig. ■ **je**

Stammtisch für Radler

FRÖNDENBERG ■ Die Mitglieder der ADFC-Ortsgruppe Fröndenberg-Menden besprechen am kommenden Montag, 19. Mai, wieder wichtige Themen rund um ihre Radfahr-Leidenschaft. Der Stammtisch für Radler ist für alle Mitglieder und Fahrradfreunde offen. Die Radler kommen dazu um 10 Uhr in der Gaststätte „Zum Knecht“ in Fröndenberg zusammen.

Rebbe besucht die Dörfer

FRÖNDENBERG ■ Friedrich-Wilhelm Rebbe besucht am heutigen Samstag die Dörfer. Zusammen mit den SPD-Kandidaten für Stadtrat und Kreistag aus dem Fröndenberger Westen steht der amtierende Bürgermeister zwischen 10.30 und 11.30 Uhr am „Dorfdreieck“ in Ardey (Ecke Ardeyer Straße/Dorfstraße) für Fragen und Gespräche den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Hier besteht nochmals Gelegenheit, die neue Postkartenserie mit Motiven von der Ruhr und aus den Dörfern kostenlos am Infostand mitzunehmen.

Sonderzug nach dem Finale

FRÖNDENBERG ■ Anlässlich des Pokal-Finales von Borussia Dortmund gegen den FC Bayern München setzt der Zweckverband Ruhr-Lippe am heutigen Samstag Sonderzüge nach Dortmund ein. Nach Dortmund fährt der Regionalexpress ab Fröndenberg zwischen 7 und 19 Uhr immer um zwei Minuten nach Richtung Dortmund ab. Zurück geht es mit den regulären Fahrten der RE57, die zur vollen Stunde bis 18 Uhr immer um 23 Minuten nach vom Hauptbahnhof nach Fröndenberg fahren, oder mit einem Sonderzug. Um 00.23 Uhr fährt der Zug in Dortmund ab und erreicht Fröndenberg um 00.49 Uhr.



Die Vorschulkinder des Kindergartens St. Josef entdeckten bei einem Stadtrundgang mit Berthold Degenhardt bekannte und unbekannte Ecken der Ruhrstadt. ■ Foto: Privat

Unbekannte Ecken der Ruhrstadt

Kinder des Kindergartens St. Josef auf Stadtrundgang mit Berthold Degenhardt

FRÖNDENBERG ■ Noch unbekannte Ecken der Ruhrstadt haben die Vorschulkinder des katholischen Kindergartens St. Josef gemeinsam mit Stadtführer Berthold Degenhardt entdeckt.

Bei einem langen Spaziergang riefen die Kinder immer wieder erstaunt aus: „Wie schön ist unsere Stadt!“ Der Weg führte vom Rathaus über eine kleine Gasse am Haus Hubertia zum Markt, weiter zur Poli-

zeestation, dann hoch die Treppe zu der tollen Architektur rund um die beiden Fröndenberger Kirchen bis zum Heimatmuseum. Mit gebannter Aufmerksamkeit lauschten die Kinder zudem den tollen Geschichten, die

Degenhardt über die Stadtgeschichte zu berichten wussten. Der Kindergartenvormittag stand also für die Vorschulkinder unter dem Thema „Geschichte unserer Stadt zum Erleben und zum Anfassen“.

Über ungeahnte Talente zum Berufswunsch

Institut für Berufswahl zu Gast in der Gesamtschule – Neuntklässler begeistert

Von Jennifer Freyth

FRÖNDENBERG ■ Was sie nach der Schule einmal werden möchten, wussten die Neuntklässler der Gesamtschule nicht so genau. Johannes Wilbert vom Institut für Berufswahl hat das geändert.

In zwei Gruppen hat sich Wilbert jeweils einen Tag lang mit den Schülern zu-

sammengesetzt, sich mit ihnen beschäftigt und ihnen geholfen, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken. „Wer sich selbst besser einschätzen kann, weiß auch besser, welcher Beruf zu ihm passt“, sagt der Trainer. Und so entdeckte der eine oder andere nach dem Tag mit dem Berufsberater gar ungeahnte Talente und Interessen. „Ich wusste gar nicht, dass ich diese Fähig-

keit habe“, war nach dem Beratungstag schließlich oft zu hören.

Beim Nachwuchs kam diese Art der Berufsorientierung bestens an. „Das war komplett anders als bisher, viel besser“, resümierte eine Schülerin.

Anders als im BIZ-Mobil zum Beispiel, in dem die Schüler den Computer auf eigene Faust nach Berufen durchforsteten, habe Wilbert

sich Zeit für den Nachwuchs genommen. „Sie haben nicht nur nach unseren Berufswünschen gefragt, sondern auch nach uns selbst“, lobte ein anderer Schüler. Der Besuch des Institutes zur Berufswahl aus Wetter war durch Fördergelder von Gelsenwasser ermöglicht worden.

Aber auch neben solchen Sonderprojekten wird die Berufsorientierung an der Fröndenberger Gesamtschule groß geschrieben. „Das ist eine Pflichtaufgabe, die die Gesamtschule sehr ernst nimmt“, sagt Herbert Dickmann, der an der Gesamtschule einer von fünf Studien- und Berufsorientierungsberatern ist.

Dass die Gesamtschule diese Aufgabe obendrein auch noch außerordentlich gut erledigt, zeigt die Zertifizierung der GSF als „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“. Erst kürzlich hat sie erneut das Zertifikat erhalten, das nun für die nächsten fünf Jahre gültig ist, ehe es erneut rezertifiziert werden muss.



Neuntklässler der Gesamtschule haben sich einen Tag lang mit ihren Berufswünschen auseinandergesetzt. Berater und Trainer Johannes Wilbert war zu Gast. ■ Foto: Privat



Die Mitglieder des Bahn-Sozialwerks besuchten den Geysir in Andernach. ■ Foto: Privat

Geysir in Andernach

FRÖNDENBERG ■ Die Ortsstelle Fröndenberg der Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) hat mit 15 Mitgliedern aus Fröndenberg und Menden den höchsten Kaltwassergeysir der Welt in Andernach am Rhein besucht. Neben dem bekannten Geysir erkundeten die Bahnwerker das Städtchen Andernach. Andernach gehört zu den ältesten Städten Deutschlands und kann auf eine mehr als 2000-jährige Geschichte zurückblicken.

Endspurt für Frömerner Wahlkampagne

Planwagenfahrt mit Aktionen und Gespräche mit Kandidaten

Von Jennifer Freyth



FRÖMERN ■ Die Evangelische Jugend begibt sich am kommenden Sonntag in den Straßenwahlkampf. Anders als die Parteien in diesen Tagen wirbt sie allerdings nicht für sich, sondern ruft zum Wählen auf.

Hintergrund ist die groß angelegte Wahlkampagne „Sei kein Schaf, geh' wählen“. In deren Rahmen haben die ehrenamtlichen Mitarbeiter bereits wie berichtet in einer Nacht- und Nebelaktion 40 Schafe in Frömerner Vorgärten und an Straßenränder gestellt. Waren die schön gestalteten Schafe anfangs als willkommene Geschenke mitgenommen worden, freut sich die Evangelische Jugend, dass in den vergangenen Tagen erfreulicherweise kein weiteres Schaf mehr abhanden gekommen ist. Das nachträglich aufgestellte „Du sollst nicht stehlen“-Schaf“ hat damit offensichtlich Wirkung gezeigt.

Jetzt geht es für die 45 Mitarbeiter in den Wahl-Endspurt. Für Sonntag ist eine Planwagenfahrt durchs Dorf geplant, die die anstehende Kommunalwahl am 25. Mai noch einmal in Erinnerung rufen soll. Der Planwagen hält um 14.30 Uhr am Bahnhofsvorplatz an der Kreuzung Brückenstraße/Kampstraße und um 16.30 Uhr vor der Fleischerei Rafalcik in der Twiete. Dort sind dann mehrere Aktionen geplant, unter anderem „Schlag' das Schaf“. Die Teilnehmer können dabei

Preise wie Tassen oder Regenschirme gewinnen. Ebenso sind Spiele für Kinder geplant, und vom Planwagen werden die Besucher mit Live-Musik beschallt. Zur Stärkung stehen Kuchen, Waffeln und Getränke bereit.

An den beiden Stationen stehen die Ratskandidaten für Gespräche bereit: Ursula Lindstedt und Gisbert Herrmann (beide SPD), Sibylle Weber und Oliver Funke (beide CDU), Marvin Büscher (FWG), Gisela Heine, Andrea Molitor, Monika Schröer und Barbara Streich (alle Grüne), Marcel Schneider, Wolfgang Pietsch, Corinna Stura-Cura, Andreas Brinkmann, Andreas Wette (alle FDP) sowie Wolfgang Voesch und Volker Bertram (beide Linke) haben ihr Kommen zugesagt. „Die Kandidaten teilen sich auf die einzelnen Veranstaltungsbereiche auf“, erklärt Jugendreferent Sebastian Richter.

Ab 18 Uhr stellen sich dann die beiden Bürgermeisterkandidaten Friedrich-Wilhelm Rebbe (SPD) und Jürgen Focke (CDU/FWG) im Spirit im Gemeindehaus Frömer vor. „Hier gibt es auch einfach die Gelegenheit zum Treffen, kein Podium“, so Richter.

DRK 3493 Stunden im Einsatz



Die Fröndenberger Rotkreuzgemeinschaft hat im vergangenen Jahr alle Hände voll zu tun gehabt. Die 13 Aktiven sowie zwölf freien Mitarbeiter und vier Alterskameraden leisteten 3493 Stunden ehrenamtliche Arbeit – davon allein 878 Stunden bei 18 Blutspenden, zu denen 1439 Spender kamen. Bei der Jahreshauptversammlung wurde Helmut Dülken als aktiver Mitarbeiter für zehn Jahre Rotkreuzarbeit geehrt. Zehn Jahre als freier Mitarbeiter dabei ist Frank Eickelmann. Christel Ewald und Renate Ziegenbein wurden für jeweils fünf Jahre freie Mitarbeit geehrt. Bei den Wahlen bestätigten die Mitglieder Hans-Josef Stahlschmidt im Amt als Vorsitzender. Ebenfalls wiedergewählt wurden der stellvertretende Vorsitzende Dirk Behrens und Schatzmeister Jan Hoffmann. Neuer stellvertretender Rotkreuzleiter ist Christopher Günther. ■ Foto: Privat

Tauschtag für Freunde des Kleingezackten

FRÖNDENBERG ■ Die Philatelisten Unna-Fröndenberg treffen sich zum Briefmarkentauschtag am Sonntag, 18. Mai, im Gemeindehaus Stift an der Eulenstraße 12. Von 10 bis 12 Uhr können

Liebhaber des Kleingezackten ihrer Leidenschaft fröhnen, nach Herzenslust tauschen oder auch einfach nur fachsimpeln. Gäste sind zu dem Tauschtag wie immer willkommen.